



Achtung - Neuer Akkreditierungshinweis - Bundesratspräsident bei Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Achtung - Neuer Akkreditierungshinweis - Bundesratspräsident bei Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
Bundesratspräsident Volker Bouffier begehrt am Sonntag, 16. November 2014, gemeinsam mit Repräsentanten der anderen Verfassungsorgane des Bundes und des Landes Berlin sowie dem Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. den Volkstrauertag in Berlin. Gegen 13 Uhr legt Bouffier zusammen mit den Vertretern der anderen Verfassungsorgane in der Neuen Wache (Unter den Linden), der Zentralen Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, einen Kranz nieder. Anschließend nimmt er um 13.30 Uhr im Plenarsaal des Deutschen Bundestages an der zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag teil. Die diesjährige Gedenkrede hält der ehemalige israelische Botschafter Avi Primor. Im Anschluss wird Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Totengedenken die Ehrung der Verstorbenen vornehmen.
Völkerfreundschaft muss gepflegt werden
Im Vorfeld der zentralen Gedenkstunde erklärte Bundesratspräsident Volker Bouffier: "Die Freundschaft zwischen den Völkern muss gepflegt werden, denn sie erneuert sich nicht von selbst. Zwar sind Staaten nicht immer einer Meinung, aber es ist Aufgabe jedes Europäers, unser historisch einzigartiges Jahrhundert- und Friedensprojekt zu bewahren und auszubauen. Der Volkstrauertag führt uns vor Augen, wie viel Leid und Verlust auf dem Weg zum Frieden ertragen wurde". Bouffier erinnert auch an die im Ausland stationierten deutschen Soldatinnen und Soldaten: "Meine Gedanken sind auch bei den Frauen und Männern der Bundeswehr, die sich für unser aller Sicherheit in Gefahr begeben und mit ihrem Leben für unsere Werte eintreten. Ihnen gilt mein Dank, wie all jenen Menschen, die sich weltweit für Toleranz und Frieden stark machen".
Akkreditierungshinweis
Eine Anmeldung ist für alle Journalistinnen und Journalisten erforderlich. Es gelten die Akkreditierungsregeln des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.
Bundesrat
Leipziger Straße 3-4
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 01888/9100-0
Telefax: 01888/9100-198
Mail: internetredaktion@bundesrat.de
URL: <http://www.bundesrat.de>

Pressekontakt

Bundesrat

10117 Berlin

bundesrat.de
internetredaktion@bundesrat.de

Firmenkontakt

Bundesrat

10117 Berlin

bundesrat.de
internetredaktion@bundesrat.de

Der Bundesrat ist eines der fünf ständigen Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Neben Bundespräsident, Bundestag, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht ist der Bundesrat als Vertretung der Länder das föderative Bundesorgan. Durch den Bundesrat sind die Länder unmittelbar an der Willensbildung des Bundes beteiligt und wirken dadurch in die Politik des Bundes hinein. Andererseits macht sich der Bund durch den Bundesrat die politischen und verwaltungsmäßigen Erfahrungen der Länder zunutze und wirkt mit Zustimmung des Bundesrates durch Gesetze, Rechtsverordnungen, Allgemeine Verwaltungsvorschriften und indirekt durch Regelungen der Europäischen Union in den Bereich der Länder hinein. So ist der Bundesrat die Bundeskammer der Länder, gleichzeitig aber auch die Länderkammer des Bundes. Bei der engen Verflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Ländern - sie ist viel enger als zum Beispiel in den USA - ist eine solche "Mittlerfunktion" besonders wichtig. Der Bundesrat hat dabei die Belange der Länder zu wahren, gleichzeitig aber auch die Bedürfnisse des Gesamtstaates zu beachten. Wer im Bundesrat mitentscheidet, der kann das "Bundesinteresse" nie ohne das "Länderinteresse" und das "Länderinteresse" nie ohne "Bundesinteresse" sehen. Durch das Bundesorgan Bundesrat, das von den Regierungen der Länder gebildet wird, sind die Gliedstaaten also sehr eng in das politische Handeln und Unterlassen des Gesamtstaates einbezogen. Sie sind nicht nur "Befehlsempfänger", sondern sie entscheiden mit.